

6. Juli 1906.

Es wird uns nun in den folgenden Vorträgen beschäftigen die Entwicklung des Menschen & der Erde selbst, der Sonne & dann noch die Methoden der inneren Training, den Unterschied zwischen oriental. & abendländischer Einweihung, die christliche Einweihung, Joh. Ev. & Apokalypse. Erdkatastrophen & Vulkane im Zusammenhang mit dem Menschenschicksal.

Die occulte Forschung über die Entwicklung des Menschen geht weit, weit hinter die Zeiten zurück, von denen uns Geschichte & Naturwissenschaft berichten. Woher weiss der Okkultist die Dinge? Aus der Akashachronik. Diese lebendige Chronik enthält die Dokumente von denen wir sprechen werden & die Naturwissenschaft schliesst sich ihnen ganz schön an. Die Naturwissenschaft beginnt sich jetzt mit der Atlantis zu beschäftigen. Für occulte Forschung war die Atlantis immer vorhanden. Wichtig ist, dass das, was die Augen sehen der modernen Wissenschaft allerdings besser bekannt ist, dafür aber die alte Wissenschaft in umfassenden gewaltigen Wirklichkeiten Bescheid wusste, was die Naturwissenschaft nicht zugibt, nämlich, dass der Urmensch auf der Atlantis gelebt hat, das bringt der Okkultismus als Thatsache. Unsere Vorfahren, die Völker, die nun auf unseren Kontinenten leben, stammten ab von den Atlantiern. Freilich sah der Mensch, der sich den Erdverhältnissen angepasst hatte damals ganz anders aus. Atlantis hatte ein weit höheres Klima, daher eine ganz andere Verteilung von Luft & Wasser; es war ein Nebelland. Die Folge davon war, dass die Verteilung von Regen & Sonnenschein wie heute nicht vorhanden war. Es war alles in Wolken eingehüllt & und der Feuchtigkeitsgrad wechselte nur. Erst als die Wasserfluten sich verliefen & die Atlantis untergegangen war, entstand Regen & Sonnenschein, wie wir auch aus den religiösen Urkunden ersähen können.

Diese sind von vier Standpunkten anzusehen: erstens naiv äusserlich, zweitens Freidenker, der sich für zu klug dafür hält, drittens allegorisch sinnbildlich. Die Auslegung kann da sehr geistreich sein, aber sie ist willkürlich. viertens den occulten Standpunkt, wo man die Thatsachen, die in der eigentümlichen Sprache derartiger Dokumente wörtlich mit dem wirklichen wörtlichen Verständniss auffasst. Z.B. den Regenbogen von Noah -- kein Sinnbild nur, sondern die Flut, die die Atlantis hinwegspült & das Abziehen der Nebel der Atlantis. In der alten Atlantis gab es keinen Regenbogen. Der Untergang der Atlantis ist darin dargestellt & Noah als der Führer gekennzeichnet, der die Völker herauszuführen hatte aus den Fluten. Das erste, was da entstand war der Regenbogen. Wörtlich vom richtigen Standpunkte aus ist die Bibel zu nehmen. Dabei lernt der Okkultist Devotion & wo Du dich als Kritiker dünkst, wirst Du dich später als Lehrling dünken, wenn das Wissen, das Verständniss gewachsen ist. (Erfahrungsstandpunkt, bescheidener sokratischer Standpunkt.) Ein tiefer Sinn, alte Wahrheit, liegt in den alten Sagen & Märchen. Germanische z.B. Nibelheim d.h. Atlantis, Nibelheim, Nibelungenland, die Umgestaltung des ursprünglichen Nibelheim. Tiere & Pflanzenwelt auf Atlantis war natürlich ganz anders beschaffen, ebenso der Mensch. Hohe Stirnen waren damals noch nicht denkbar, nur weit nach hinten abgeflachte. Das Verhältniss zwischen Ätherleib & phys. Leib war beim Atlantier so, dass der erstere, besonders die Kopfpartie weit heraus ragte. Die fortschreitende Entwicklung des Menschen besteht nun darin, dass der phys. Kopf in den Ätherleib hineinwächst. Die alten Atlantier hatten noch nicht die Fähigkeit des abstrakten Denkens, nicht die Kraft, bestimmt zu sich Ja zu sagen. Dagegen waren bei ihm andere Fähigkeiten in hohem Masse entwickelt z.B. das Gedächtniss. Je grösser das vordere Hirn, je grösser das Gedächtniss, je kleiner die Verstandeskraft. Der Wille war viel wirksamer nach aussen.